

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von Andrea Scheck (JUSO) und Eva Crottogini (SP)

Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen* und häuslicher Gewalt in der Stadt St. Gallen

2018 war für Frauen*¹ in der Schweiz alles andere als ein ruhiges Jahr. Die schockierenden Angriffe auf Frauen* im Sommer in Genf boten ein Beispiel dafür, was die Zahlen der Unfallstatistik belegen: Für Frauen* zwischen 15 und 24 Jahren wird es im öffentlichen Raum immer bedrohlicher. Während bei jungen Männern* Verletzungen im Zuge von Gewalttaten seit 2009 abnehmen, ist bei Frauen* die gegenteilige Entwicklung zu sehen. Die Schweiz wird tendenziell immer sicherer und gewaltfreier – aber leider nicht für (junge) Frauen*.²

Die Schweiz hat 2017 das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen* und häuslicher Gewalt ratifiziert. Diese so genannte **Istanbul-Konvention** hat zum Ziel, geschlechtsspezifische und familiäre Gewalt an ihren Wurzeln zu bekämpfen und die Rechte der Gewaltbetroffenen auf Unterstützung und Schutz, durchzusetzen. Sie definiert geschlechtsspezifische Gewalt als Menschenrechtsverletzung und eine Form von Diskriminierung gegenüber Frauen*. Die Konvention trat 2014 in Kraft und wurde bis Ende 2017 von 28 Staaten ratifiziert. Die Vertragsstaaten anerkennen mit der Konvention, dass die ungleichen Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern eine zentrale Ursache von Gewalt gegen Frauen* sind und diese wiederum Geschlechterhierarchien aufrechterhält. Um dieser Wechselwirkung zwischen Gewalt und Ungleichstellung entgegenzutreten, ist die **Istanbul-Konvention** ein rechtsverbindliches Instrument gegen Gewalt, aber auch für die Gleichstellung.

Gewalt gegen Frauen* betrifft nicht nur die verletzten Frauen*, sondern unsere ganze Gesellschaft. Gewalt grenzt die Handlungsmöglichkeiten und Bewegungsfreiheit von Frauen* ein, verdrängt sie aus dem öffentlichen Leben und bricht mit dem Grundanspruch unserer Gesellschaft, dass jeder Mensch ein selbstbestimmtes Leben ohne Angst und Bedrohung führen kann. Es liegt deshalb in unser aller Interesse, Gewalt gegen Frauen* nicht nur zu bekämpfen, sondern ihr auch vorzubeugen. Mit dieser Motivation hat die Schweiz die **Istanbul-Konvention** des Europarates angenommen und ratifiziert.

Die Konvention gilt ausdrücklich für alle Gewaltbetroffenen und ohne Diskriminierung aufgrund "des biologischen oder sozialen Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen oder sozialen Herkunft, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, der sexuellen Ausrichtung, der Geschlechtsidentität, des Alters,

¹ Das Sternchen hinter Geschlechtsnennungen weist darauf hin, dass diese Kategorien grundsätzlich offen sind. "Frauen*" umfasst alle Menschen, welche als Frauen* leben oder wahrgenommen werden. Besonders bei Diskussionen über Gewalt muss uns die Position von Trans*-Frauen bewusstwerden, da diese sowohl als Frauen* wie auch als Trans*-Personen Gewalt erfahren.

² Vgl. Balmer, Meier, Gamp (2018): *Jagd auf junge Frauen im Ausgang* In: SonntagsZeitung
[<https://www.tagesanzeiger.ch/sonntagszeitung/jagd-auf-junge-frauen-im-ausgang/story/24649994>]

des Gesundheitszustands, einer Behinderung, des Familienstands, des Migranten- oder Flüchtlingsstatus oder des sonstigen Status" (Art. 4). Die Präventionsmassnahmen und Unterstützungsangebote müssen also die Bedürfnisse von allen abdecken und für alle zugänglich sein.

Die Vertragsstaaten werden zu umfassenden und konkret benannten Massnahmen verpflichtet. Die Zivilgesellschaft soll in der Umsetzung, aber auch im Monitoring, eine starke Rolle spielen. Die Konvention muss also nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch in jedem Kanton und jeder Gemeinde umgesetzt werden. Bund, Kantone und Gemeinden müssen überprüfen, ob sie die Anforderungen der **Istanbul-Konvention** erfüllen und welche weiteren Massnahmen nötig sind.

Wir gelangen deshalb mit folgenden Fragen an den Stadtrat:

1. Nimmt die Stadt bei der Umsetzung der **Istanbul-Konvention** eine aktive Rolle ein und trägt sie dazu bei, dass Massnahmen umgesetzt und entsprechend Mittel zur Verfügung gestellt werden?
2. Wie überprüft die Stadt St.Gallen, ob sie die Ziele der **Istanbul-Konvention** erfüllt und die Umsetzung gelingt?
3. Wie informiert der Stadtrat die Bevölkerung in Bezug auf Gewalt gegen Frauen* und häusliche Gewalt, und wie sensibilisiert er die Bevölkerung?
4. Welche niederschwelligen Beratungsangebote gibt es? Sind sie langfristig gesichert?

30.4.19

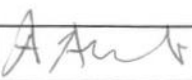
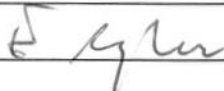
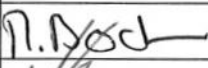
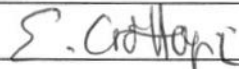
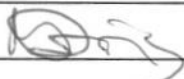

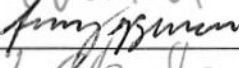
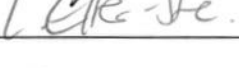
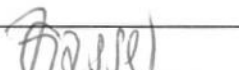

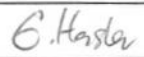
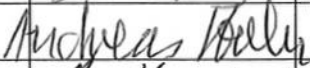
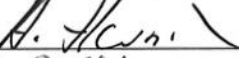

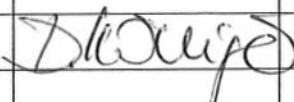
Datum

A. Scheck

Andrea Scheck (JUSO)

E. Crottogini

Eva Crottogini (SP)

Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung		
			anwesend ✓	abwesend x	ja	nein	Enthalt ung
Akeret	Alexandra						
Angehrn	Patrik						
Angehrn	Evelyne						
Bechtiger	Roger						
Berlinger-Bolt	Guido						
Bertoldo	Daniel						
Bodenmann	Marlene						
Brunner	Jürg						
Brunner	Thomas						
Bühler	Roman						
Crottogini	Eva						
Daguati	Remo						
Dörig	Maja						
Dudli	Andreas						
Eberhard	Gabriela						
Eggmann	Franz						
Etter-Steinlin	Lisa						
Frei-Grimm	Barbara						
Gasser-Beck	Jacqueline						
Grob	Stefan			X			
Hächler	Barbara						
Haid	Markus						
Hasler	Etrit						
Heeb-Riedl	Jenny						
Hobi	Andreas						
Hornstein	Andrea						
Huber	Christian						
Hufenus	Gallus						
Kehl	Daniel						
Keller	Felix						
Keller	Gisela						
Keller	Stefan						
Königer	Doris						
Kühne	Werner						
Kuratli	Donat						

Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung		
			anwesend ✓	abwesend ×	ja	nein	Enthalt ung
Liechti	Ivo						
Meyer	Thomas						
Meyer	Veronika R.	D. Meyer					
Mitrović	Vića	Mitrović					
Müller	Clemens	C. Müller					
Neff	Christian						
Neuweiler	René						
Niederhauser	Nadine	N. Niederhauser					
Olibet	Peter	Peter Olibet					
Ronzani	Manuela						
Rotach	Marcel						
Rütsche	Beat						
Ryser	Franziska	F. Ryser					
Scheck	Andrea	A. Scheck					
Schimke	Karl			×			
Schroeder Helm	Ines						
Seger	Oskar						
Signer-Bürkler	Anja	A. Signer-Bürkler					
Takacs	Zsolt Ferenc						
Thoma	Helen						
Thurairajah	Jeyakumar	J. Thurairajah					
Truniger Blaser	Beatrice	B. Truniger Blaser					
van Spyk	Benedikt	B. van Spyk					
Wäspe	Remo						
Weber	Beat	Beat Weber					
Wettach	Christoph	C. Wettach					
Winter-Dubs	Karin						
Zwicky Mosimann	Elisabeth	E. Zwicky Mosimann					